

Ed. Hölzels Verlag, Wien IV/2, Luisengasse 5.

Vor einigen Tagen verschickte ich an befreundete Handlungen direkt per Post folgende

(Z)

Voranzeige

über das im Mai 1903 erfolgende Erscheinen von
Hölzels

Rassentypen der Völker der Erde.

Die moderne Geographie rückt den Menschen in den Mittelpunkt des Gemäldes, sie verfolgt die Wechselbeziehungen der Erde und ihrer Bewohner. Recht seltsam berührt gegenüber dieser wohl allgemein gebilligten Auffassung von dem Wesen der Geographie die geringe Pflege, welche bisher die Völkerkunde an unseren niederen wie höheren Lehranstalten gefunden hat. Man übertreibt gewiss nicht mit der Behauptung, dass die Absolventen dieser Anstalten von dem Aussehen und der Lebensweise des Strausses und Orang Utans eine vollkommenere Kenntnis haben als beispielsweise von den südafrikanischen Naturvölkern oder den Malaien. An dieser beklagenswerten Mangelhaftigkeit des völkerkundlichen Unterrichtes ist wohl zum Teil der Umstand schuld, dass es an geeigneten Anschauungsmitteln fehlt, welche dem naturgeschichtlichen Unterrichte in so reichem Masse zu Gebote stehen.

Die unterzeichnete Verlagshandlung hat sich bemüht, diese Lücke des Anschauungs-Unterrichtes auszufüllen und ein Werk geschaffen, von welchem sie ohne Übertreibung behaupten kann, dass es nach Inhalt wie Anlage, sowie nach musterhafter technischer Ausführung alles übertrifft, was in dieser Beziehung bisher geboten wurde.

Auf vier Tafeln (Grösse 78/98 cm) wurden in feinsten polychromer Ausführung 32 typische Rassenköpfe der Völker der Erde zur Darstellung gebracht. Die Vorlagen sind durchaus authentisch und naturgetreu und entstammen der Enthnographischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums in Wien; sie wurden von Herrn Professor Dr. Franz Heiderich unter freundlicher Mitwirkung des Vorstandes dieser Abteilung, Herrn k. und k. Regierungsrates Franz Heger, ausgewählt. Aus Tausenden von Vorlagen wurde versucht, typische Vertreter der einzelnen Völker herauszufinden. Nach den ausgewählten Vorlagen wurden von Herrn akademischen Maler Friedrich Beck unter Anleitung und Weisung der genannten Herren und unter fleissiger Benützung des anderweitigen, im k. k. Hofmuseum vorhandenen ethnographischen Materials (Kleidung, Schmuck etc.) Originalaquarelle hergestellt, nach welchem in dem unterzeichneten Institut die Bilder in genauester Kopierung der Vorlage zur Ausführung gelangten.

Die dargestellten 32 Charaktertypen (Brustbilder, $\frac{2}{3}$ Lebensgrösse) sind so verteilt, dass auf Blatt I und II die asiatischen Völker, auf Blatt III die afrikanischen und auf Blatt IV die amerikanischen, australischen und polynesischen zur Abbildung gelangten.

Tafel I.

Asien.

Tscherkesse
Perser
Hindu
Singhalese
Drawida (Tamul)
Araber (Schleich)
Jude (aus Vorder-Asien)
Osmane (aus Klein-Asien).

Tafel II.

Asien.

Kalmücke (Astrachan)
Mongole (aus Innerasien)
Chineser
Japaner
Samojede
Siameser
Javane
Negrito (Philippinen).

Tafel III.

Afrika.

Kabyle
Nubier
Somali (Ala Galla)
Niam niam
Guinea-Neger
Zulu-Kaffer
Hottentotte
Buschmann.

Tafel IV.

Amerika, Australien und Polynesien.

Eskimo (Labrador)
Indianer (Nord-Amerika)
Indianer (Süd-Amerika)
Feuerländer (Süd-Amerika)
Australier
Maori (Neu-Seeland)
Papua (Neu-Guinea)
Polynesier (Fidschi-Insel).

Preis aller vier Blätter samt kurzem Begleittext Mk. 17.—.

→ Rabatt 25% und bar 11/10. ←

Die Verlagshandlung gedenkt, später eine Tafel mit ausschliesslich europäischen Völkertypen folgen zu lassen.

Das Werk, an welches Bearbeiter wie Verleger ihr Bestes gesetzt haben, und auf welches jetzt schon Bestellungen auf dem beiliegenden Verlangzetteln entgegengenommen werden, dem geneigten Wohlwollen des verehrlichen Sortimentsbuchhandels wärmstens empfehlend, zeichnet mit dem Ausdrucke

vorzüglichster Hochachtung

Ed. Hölzel.